

BERNSTEIN POST

Informationen aus Ribnitz-Damgarten



MAI 2024

NR. 02 | JAHRGANG 2

TREFFEN SIE IHRE WAHL

Kommunal- und
Europawahl



Der Countdown läuft: Am 9. Juni wird in Ribnitz-Damgarten gewählt. Wir wählen nicht nur unsere Stadtvertreter:innen neu, sondern auch die Mitglieder des Kreistages und die Europaabgeordneten – ein sogenannter Superwahlsonntag.

Was bewirkt meine Stimme?

Angesichts großer europäischer Fragen von Krieg und Frieden erscheint vielen die Kommunalpolitik als unbedeutend. Doch nirgendwo sonst hat die Beteiligung der Menschen einen so unmittelbaren Einfluss auf das Leben wie in den Kommunen: Wird die Schule saniert? Wie entwickelt sich die Innenstadt? Wie steht es um die Kulturförderung? Wie werden die Vereine vor Ort unterstützt? Diesen Fragen widmen sich viele engagierte Menschen aus den unterschiedlichsten Fraktionen und Parteien.

Welche Projekte in den nächsten fünf Jahren in der Bernsteinstadt realisiert werden können und wie das geschieht, liegt in unserer Hand. Etwa, wenn es um Mittel für die Jugendarbeit geht oder über Bebauungspläne entschieden werden soll. In den Kommunen gestaltet Politik die Lebensqualität direkt vor Ort. Die Auswirkungen der großen welt- und bundespolitischen Themen wie Klimawandel, Verkehrswende und soziale Gerechtigkeit stehen auf der kommunalen Agenda. Notwendige politische Entscheidungen können nicht nur über die Menschen hinweg getroffen werden, sie müssen von ihnen auch mitgetragen werden.

Was steht auf dem Spiel?

Die Durchführung freier Wahlen ist ein Recht, das schwer erkämpft werden musste. In vielen Regionen der Welt ist es bis

heute keine Selbstverständlichkeit, dass jeder zur Wahl antreten bzw. bei den Wahlen frei von Zwang und der Angst vor Strafe abstimmen kann. Aktuelle Umfragen sehen politische Kräfte auf dem Vormarsch, die mit Zukunftsängsten spielen und Stimmung gegen Brüssel machen, aber keine Antworten auf die Probleme unserer Zeit haben. Bei dieser Wahl des Europäischen Parlaments steht viel auf dem Spiel. Es geht um die zukünftige Unterstützung der Ukraine. Es geht um die notwendige Reform und Erweiterung der EU. Es geht darum, eine neue Wirtschaftsdynamik zu entfachen und den sozialen Zusammenhalt zu fördern. Es geht aber auch um Sicherheits- und Verteidigungsfragen. Das alles kann Europa nur gemeinsam meistern. Niemand sollte vergessen, was Europa bietet, was aber auch verloren gehen kann.

MUSIK OFFEN

SOMMERLICHE KONZERTREIHE

Am 18. Juni startet das beliebte Festival. Von Jazz über Rock und Pop bis hin zu Schlagern ist alles dabei.

>> Seite 2

VERKEHRSWENDE

E-LADESÄULENAUSBAU

Die Stadtwerke betreiben seit März 14 öffentliche E-Ladestationen in der Stadt. Weitere Standorte folgen.

>> Seite 11

BERNSTEINRESORT

BÜRGERBEGEHREN ABGELEHNT

Die Stadtvertretung hat das Bürgerbegehren zum geplanten Bernsteinresort Pütnitz für unzulässig erklärt.

>> Seite 16



DIE STADT WIRD MUSIKALISCH LEUCHTEN

Konzertreihe MUSIK OFFEN geht in die vierte Runde

Der Sommer kommt – und mit ihm die wunderbaren Kulturereignisse in Ribnitz-Damgarten. Wie immer hat die Stadtverwaltung einen feinen Kultursommer vorbereitet. Vom 18. bis zum 23. Juni findet wieder die beliebte Open-Air-Konzertreihe MUSIK OFFEN statt. Fünf Konzerte an verschiedenen Spielorten in der ganzen Stadt sollen Sie in eine beschwingte Stimmung und sommerliche Freude entführen. Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei.

MUSIK OFFEN



Live-Musik unter freiem Himmel

MUSIK OFFEN setzt sich jedes Jahr durch eine bunte Mischung aus zahlreichen verschiedenen Genres zusammen: Von Latin Jazz über fetzigen Rock, Pop, Oldies und Schlager bis hin zu humorigen Gedichten und Wortspielen. Der Startschuss für das mehrtägige Musik-Event fällt am 18. Juni mit dem Eröffnungskonzert der Rostocker Band Superphone im Klosterhof. Eine echte Besonderheit sind Chartbreaker aus Rock und Pop, die neu arrangiert im Latin-, Funk- und Swingstyle erklingen. Musikfreunde dürfen sich am 20. Juni auf Thomas Putensen & Band freuen. Das Programm ist eine wilde Mischung aus eigenen Songs sowie Liedern, die das Publikum liebt und immer wieder gern hört – von Manfred Krug und Holger Biege und manchem anderen. Spielort ist die Golfanlage „Zum Fischland“.

Junge Musik aus MV

Kickoff 3.0, so heißt es am 21. Juni auf der Freilichtbühne am Kloster Ribnitz. Hier wird junge Musik aus Mecklenburg-Vorpommern mit Gegen den Strom,

Hypnosis, Florian Frank sowie DJ MaKu geboten. Am 22. Juni verbreiten die fantastischen Les Bumms Boys mit ihrer groovigen Mischung aus geistvollen Wortspielen und treibenden Beats im Hafen Damgarten einfach richtig gute Laune. Die Vierertruppe fusioniert Pop, Ska, Balkan und Rock'n'Roll zu einem mitreißenden Mix. Anschließend verzaubert DJ Paulette das Publikum mit allem, was zwischen 80er und Techno möglich ist. Erstmals findet ein Konzert im Wohngebiet Ribnitz-Damgarten West statt. Dort steigt am 23. Juni auf dem Sportplatz an der bernsteinSchule die Open-Air-Schlagerparty für die ganze Familie. Nicci Schubert und Danny Buller präsentieren einen bunten Mix bekannter Schlagerhits. Wir wünschen allen Künstler:innen und Zuschauer:innen – von Groß bis Klein – einen wunderschönen musikalischen Sommer. Jetzt heißt es Daumen drücken, dass auch das Wetter mitspielt.

Die Konzerte

Di. 18.06. | 19 Uhr
Klosterhof
Pop meets Latin Jazz
Superphone

Do. 20.06. | 19 Uhr
Golfanlage „Zum Fischland“
Wilde Etüden, zarte Gesänge
Thomas Putensen & Band

Fr. 21.06. | 19 Uhr
Freilichtbühne
Kickoff 3.0 – Junge Musik aus MV
**Gegen den Strom, Hypnosis,
Florian Frank & DJ MaKu**

Sa. 22.06. | 19 Uhr
Hafen Damgarten
Treibende Beats
Les Bumms Boys & DJ Paulette

So. 23.06. | 14 Uhr
Sportplatz bernsteinSchule
Open-Air-Schlagerparty
Nicci Schubert & Danny Buller

RIBNITZ-DAMGARTEN LEGT DEN SCHALTER UM

Kommunale Wärmeplanung nimmt Fahrt auf – Stadtwerke sind Schlüsselakteur

„Die Energie- und Wärmewende ist eine der wichtigsten und zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Wir sind dabei, für die Stadt eine Strategie für eine klimaneutrale Wärmeversorgung für den aktuellen Gebäudebestand zu erstellen“, sagt Bürgermeister Thomas Huth. Ein konkreter Plan soll dabei aufzeigen, wo es Fernwärme geben wird, wo Nahwärmenetze sinnvoll sind und wo individuelle Lösungen wie beispielsweise Wärmepumpen in Frage kommen. Im Fokus der Planung stehen zunächst die Gebiete mit einer größeren Siedlungsdichte. Unterstützt wird die Stadt von den Stadtwerken Ribnitz-Damgarten. „Wir werden den Wärmeplanungsprozess mit unserer Expertise aktiv begleiten und unterstützen. Dabei ist es das gemeinsame Ziel, Lösungen zu erarbeiten, die Klimaneutralität, Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit nach Möglichkeit miteinander vereinen“, erklärt Sebastian Pott, Geschäftsführer der Stadtwerke.

Die Stadtwerke betreiben derzeit zwei Wärmenetze in Ribnitz – in der Rigaer Straße und im Mittelweg. In beiden Anlagen erfolgt neben der Wärme- auch die Stromproduktion in je einem Blockheizkraftwerk. An das Netz der Fernwärme sind mehrheitlich Wohngebäude mit mehreren hundert Haushalten, öffentliche Einrichtungen wie Schulen und einige Privathaushalte angeschlossen. Insgesamt werden 51 Verbrauchsstellen in Ribnitz mit Fernwärme beliefert. Die Stadtwerke decken derzeit ca. 11,6 Prozent des Wärmebedarfs im Stadtgebiet mit Fernwärme ab. Im Vergleich dazu sind etwa 4.600 Gebäude – Privat- und Haushaltskunden,



Bürgermeister Thomas Huth (l.) und Stadtwerke-Geschäftsführer Sebastian Pott geben per Buzzer den Startschuss für die kommunale Wärmeplanung.

Gewerbe, Handwerk, Wohngebäude und öffentliche Einrichtungen – an das Gasnetz angeschlossen. „Um die ambitionierten Klimaschutzziele erreichen zu können, ist es unverzichtbar, auch die Verbraucher- und Abnehmerseite genau zu betrachten. Großes Potential steckt in der Gebäudeeffizienz, aber auch im bewussten Umgang mit Energie. Eigentümer und Nutzer sind hier gleichermaßen gefragt und gefordert“, so Sebastian Pott.

Fahrplan für Klimafreundlichkeit

Der Wärmeplan soll langfristige Planungssicherheit sowohl für die Bürger:innen als auch für die Unternehmen schaffen, ob und wenn ja mit welcher zentralen Wärmeversorgung sie vor Ort rechnen können. Die kommunale Wärmeplanung umfasst vier Phasen: Bestandsanalyse, Potenzialanalyse,

Aufstellung Zielszenario und Wärmewendestrategie. Zunächst wird der Ist-Zustand der Wärmeversorgung im Stadtgebiet erhoben, bevor in der zweiten Phase Potenziale ermittelt werden, um Energie klimaneutral zu erzeugen. Weiterhin soll aufgezeigt werden, wo Wärmenetze zum Beispiel mit erneuerbaren Energiequellen und mit Abwärme geplant werden können. Auf Basis dieser Analysen werden verschiedene Zielszenarien für eine zukünftig klimaneutrale Wärmeversorgung aufgestellt. In der vierten Phase erfolgt schließlich die Festlegung einer Wärmewendestrategie, die einen Maßnahmenkatalog für das gesamte Stadtgebiet beinhaltet. Nach der Veröffentlichung des kommunalen Wärmeplans verpflichtet sich die Stadt Ribnitz-Damgarten, innerhalb der folgenden fünf Jahre mindestens fünf der vorgeschlagenen Maßnahmen umzusetzen.

Der kommunale Wärmeplanungsprozess umfasst vier Schritte:

Bestandsanalyse

Datenerhebung und Ermittlung Status Quo:

- Wärmebedarf
- THG-Emissionen
- Gebäude- und Versorgungsstruktur



Potenzialanalyse

Ermittlung Potenziale:

- Erneuerbare Energien
- Abwärme
- Effizienzsteigerung Gebäudezustand



Aufstellung Zielszenario

Szenario für die Jahre 2030 und 2040:

- Darstellung der notwendigen Versorgungsstruktur
- Ziel: Klimaneutrale Bedarfsdeckung



Wärmewendestrategie

Erstellung eines Transformationspfades:

- Maßnahmenkatalog
- Umsetzung von mind. 5 Maßnahmen in den ersten 5 Jahren



„WIR SIND EINE SEHR ENGAGIERTE KOMMUNE“

Interview mit dem scheidenden Stadtpräsidenten Hans-Joachim Westendorf

Hans-Joachim Westendorf hat 15 Jahre Kommunalpolitik auf dem Buckel, davon zehn Jahre als Stadtvertreter. In den vergangenen vier Jahren hat er als Stadtpräsident die Geschicke der Kommune mit gelenkt. Im Abschiedsinterview lässt er seine letzte Amtszeit Revue passieren.

Herr Westendorf, die letzten Wochen im Amt sind angebrochen. Wie geht es Ihnen?

Mir geht es sehr gut (lacht). Denn ich verlasse dieses Amt mit dem Wissen, dass hier in den vergangenen Jahren etwas geschaffen wurde, dass von hier Impulse ausgingen und gute Entscheidungen getroffen wurden. Der Wohnungsbau wurde angekurbelt, Ribnitz-Damgarten hat einen ICE-Anschluss, der Bahnhof wurde saniert und der Kitaneubau in Klockenhagen in Gang gebracht – um nur einige wenige Beispiele zu nennen. Deshalb habe ich ein gutes Gefühl. Aber ich freue mich auch auf meinen neuen Lebensabschnitt.

Blicken wir zurück auf Ihre Amtszeit. Welches Projekt oder Vorhaben empfinden Sie in der Rückschau als besonders gelungen?

Es gibt sehr viele gelungene Projekte. Doch der Schulcampus sticht für mich besonders hervor. Er ist die größte finanzielle Leistung der Stadt. Mit dem Schulcampus haben wir eine tolle zukunftsfähige Schule geschaffen, jedoch mit einem Jahr Verzögerung und zehn Prozent Mehrkosten. Hier hatte leider der Krieg gegen die Ukraine seine Auswirkungen. Wir können den Ukraine-Krieg nicht beenden und auch den Klimawandel nicht aufhalten. Aber wir können unsere Stadt klimaneutral machen, was eine unserer Zielstellungen ist. Der Bebauungsplan für die Photovoltaikanlagen liegt vor. Wir nutzen bereits mehr erneuerbare Energien. Darauf bin ich stolz. Hervorheben möchte ich auch die bunte Palette an kulturellen Angeboten in unserer Stadt. Wir haben eine Vielfalt in der Stadt, die fast alle erreicht. Die Konzertreihe MUSIK OFFEN ist während der Coronapandemie entstanden. Das neue Format als Alternative zum Bernsteinfest hat vielen Menschen gut getan und war auch für die Künstler:innen sehr wichtig. Ich möchte daran appellieren, weiterhin auf Kunst und



Gut gelaunt: Stadtpräsident Hans-Joachim Westendorf beim Abschiedsinterview.

Kultur zu achten. Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.

Was hätten Sie als Stadtpräsident gemeinsam mit der Stadtvertretung gerne noch zu Ende bringen wollen?

Es wäre schön gewesen, wenn die Entwicklung des Bernsteinresorts Pütznitz schon weiter vorangeschritten wäre. Ich beschäftige mich seit dem Jahr 2009 damit. Es ist ein intensiver Prozess, der lange dauert und kaum zu beschleunigen ist. Aber eine schnellere Entwicklung hätte mir gefallen.

Warum ist das Bernsteinresort Pütznitz so wichtig für unsere Region?

Stillstand bedeutet Rückschritt. Zu einer guten Infrastruktur gehört das Bernsteinresort Pütznitz – in erster Linie auch, um zusätzliches Geld, gute Arbeit und Ausbildung in die Region zu holen.

Was wünschen Sie Ihrem Nachfolger?

Ich empfinde die Arbeit mit der Stadtvertretung als sehr konstruktiv. Erkennbar ist fraktionsübergreifend, dass der ehrliche Wille zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen in Ribnitz-Damgarten das

Handeln der Stadtvertreter:innen motiviert. Wir sind eine sehr engagierte Kommune. Der Stadtpräsident muss die Fäden gleich an mehreren Enden zusammenhalten: zwischen den Fraktionen, zwischen Verwaltung und Politik. Dies funktioniert nicht ohne ein Miteinander. Besonders wichtig ist: Überparteilichkeit. Alle Stadtvertreter:innen engagieren sich neben Beruf und Familie ehrenamtlich und tragen eine hohe Verantwortung für unsere Stadt. Ihr Einsatz ist also nicht hoch genug zu bewerten.

Verraten Sie uns zum Abschluss noch, wie es privat für Sie weitergeht?

Ich möchte mehr Zeit in der Natur verbringen – ohne politische Gespräche. Meine Frau und ich sind Hobbyornithologen. Wir beobachten und fotografieren vor allem Kraniche. Weiterhin engagiere ich mich beim Rotary-Club Ribnitz-Damgarten, besonders für die Kinder und Jugendlichen aus dem Wohnheim „Im Park“. Und sicherlich werde ich auch als Gast bei Ausschüssen oder der Stadtvertreterversammlung dabei sein.

Ich bedanke mich für das Gespräch und wünsche Ihnen alles Gute.

EUROPÄISCH, POLITISCH, JUNG

Erstwähler Jannik (16) setzt sein Kreuz

Es ist eine Premiere: Bei der Europawahl am 9. Juni dürfen in Deutschland zum ersten Mal Jugendliche ab 16 Jahren ihre Stimme abgeben. Jannik Lohrmann aus Klockenhagen gehört zu den jüngsten Wählern, die ihr Kreuz machen dürfen. „Es ist wichtig, von der Demokratie Gebrauch machen zu können und sein Mitbestimmungsrecht wahrzunehmen“, erklärt der Gymnasiast. „Es geht schließlich um meine Zukunft.“ Jannik interessiert sich für Politik. Er findet, dass der Klimawandel von den Parteien ernster genommen werden sollte. Besonders kritisch betrachtet er das Erstarken populistischer Parteien. „Manche Menschen haben sehr extreme Ansichten. Das macht mir Sorgen“, sagt der 16-Jährige, der das Richard-Wossidlo-Gymnasium in Ribnitz-Damgarten besucht. Hauptsächlich gehe es ihm darum,

dass rechtsextreme und eurofeindliche Parteien nicht stark werden. Die Angst vor Rechtsextremismus sei größer als die vor Zuwanderung. Er hofft, dass viele Menschen zukunftsorientiert wählen und nicht aus individuellen Bedürfnissen ihre Wahlentscheidung treffen.

Mehr Europa wagen

Jannik selbst ist begeisterter Europäer: „Ich persönlich finde Europa sehr, sehr wichtig. Die EU bedeutet für mich Zusammenhalt. Diese Chancen, die wir jetzt haben, dürfen nicht verloren gehen.“ Dem Schüler ist bereits klar, dass die Probleme, die ihn in der Welt erwarten, nur global gelöst werden können. Das geht auch in seine Wahlent-



scheidung ein. „Aber auch die Kommunalwahl geht uns etwas an, weil zum Beispiel über die Freizeiteinrichtungen entschieden wird“, meint der Sport-Liebhaber.

Wie aber informiert sich der junge Erstwähler über Politik? „Eine wichtige Rolle spielen die sozialen Medien. Manchmal gucke ich Nachrichten“, sagt Jannik. Im Sozialkundeunterricht bekomme man viel mit und im Freundeskreis spreche man auch schon mal über Politik.

Den 9. Juni wird Jannik als Wahlhelfer im Wahllokal verbringen. „Dann bin ich direkt dabei und kann den demokratischen Prozess miterleben“, sagt er.

Stadtvertretung beendet ihre Wahlperiode

Die Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten hat ihre Arbeit in der laufenden Wahlperiode von 2019 bis 2024 beendet. Am 24. April leitete Stadtpräsident Hans-Joachim Westendorf die letzte Sitzung vor der anstehenden Kommunalwahl am 9. Juni. Ein Blick zurück zeigt eine kommunalpolitisch sehr aktive Zeit der 25 Stadtvertreter:innen. Insgesamt tagten sie in den vergangenen fünf Jahren seit der Kommunalwahl 2019 in 31 Sitzungen. Die Stadtvertretung zeigte sich so trotz all ihrer Unterschiedlichkeit in Standpunkten und Diskussionen überwiegend konsensorientiert in ihrer Entscheidungsfindung. Stadtpräsident Hans-Joachim Westendorf verabschiedete sich. Er beendet seine Arbeit auf eigenen Wunsch und wird nicht erneut zur Wahl antreten. Ihm dankten Bürgermeister Thomas Huth und die Stadtvertreter:innen besonders für dessen stets neutrale und umsichtige Leitung der Sitzungen.



Die Stadtvertreter:innen nach der letzten Sitzung vor der Wahl.
Es fehlen: Ramona Giese, Axel Attula, Wolfram Kiupel und Andreas Nehm.

LANGE WÄHLERLISTE AM 9. JUNI – INFORMIEREN SIE SICH VORAB

109 Kandidierende stellen sich für die 25 Sitze der Stadtvertretung zur Wahl, entsprechend lang ist der Stimmzettel. Deshalb bieten wir Ihnen vorab die Möglichkeit, sich Muster der Stimmzettel für die Kommunalwahl anzusehen. Sie finden diese ab 6. Mai als Aushang im Rathaus, im Kloster 15, in den Bibliotheken und im Begegnungszentrum, aber auch unter www.ribnitz-damgarten.de/wahlen.

WENN DIE BAGGER ROLLEN

Aktuelle Baustellen im Stadtgebiet – Stärkung des Radverkehrs

In Ribnitz-Damgarten wird derzeit fleißig gebaut. An der Damgartener Chaussee laufen die Arbeiten auf Hochtouren. Die Bahnhofstraße wird bald saniert.

Damgartener Chaussee wird gesperrt

Zur Herstellung der Abbiegespur in Höhe des zukünftigen Norma-Marktes an der Damgartener Chaussee wird diese ab voraussichtlich Mitte Mai für etwa zwei Monate voll gesperrt. Die Umleitung erfolgt dann über die Bahnhofstraße und den Freudenberger Weg. Die ebenfalls an der Damgartener Chaussee vorgesehene Wohngebietserschließung hat bereits begonnen und wird in zwei Bauabschnitten bis Ende 2025 fertiggestellt, sodass dann weitere Baugrundstücke dort zur Verfügung stehen werden.



An der Damgartener Chaussee entsteht ein neues Wohn- und Gewerbegebiet.

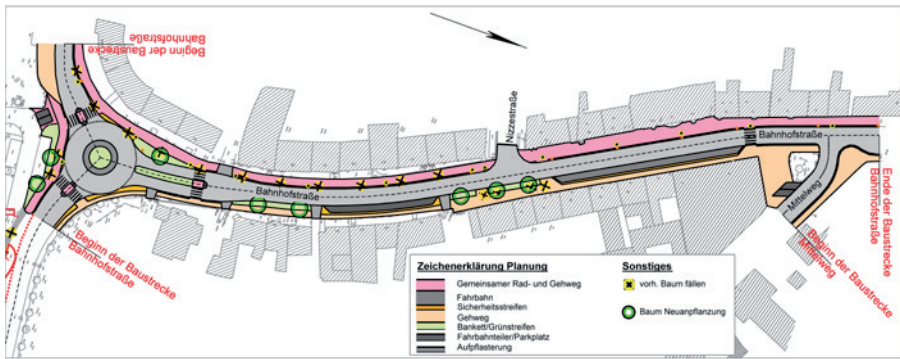
Sanierung der Bahnhofstraße

Im Sommer 2024 startet voraussichtlich die umfassende Sanierung der Bahnhofstraße im Bereich zwischen dem Busbahnhof und der Kreuzung zum Mittelweg. Die Planungen gehen von einem Baubeginn Mitte Juli aus (nach der Damgartener Chaussee). Auf einer Länge von 290 Metern werden die Fahrbahn, die Ver- und Entsorgungsleitungen, der Geh- und Radweg sowie die

Parkstreifen erneuert. Zudem wird ein Kreisverkehr angelegt. Die Fertigstellung dieses ersten Bauabschnitts der Bahnhofstraße wird voraussichtlich im Mai 2025 erfolgen.

Die Umleitung für den Fahrzeugverkehr ist während der gesamten Bauzeit und in beide Richtungen von der Bahnbrücke über den Parkplatz am Bahnhof, die Ulmenallee, einen Teil der Nizzestraße und den Südlichen Rosengarten vorgesehen. Die Parkplätze entfallen dort, um auch den Busverkehr in beide Richtungen zu gewährleisten. Aufgrund der Bauarbeiten für den Kreisverkehr in Höhe des ZOB wird der Busbahnhof an die westliche Seite des Bahnhofs verlegt. Die Busse drehen dort und der Ein- und Ausstieg erfolgt in Höhe Tunnelausgang an bauzeitlich nutzbaren Bushaltestellen. Die Abstimmungen mit der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen (VVR) sind bereits erfolgt.

Die Bahnhofstraße wird für Anlieger über den gesamten Bauzeitraum fußläufig erreichbar sein. Die Anwohner:innen werden vor dem Beginn der Bauarbeiten genauer informiert, wenn Baufirma und Baubeginn feststehen. Anke Bende vom Sachgebiet Planen und Bauen wird die Baumaßnahme für die Stadt betreuen.



Die zukünftige Bahnhofstraße mit Kreisverkehr und Radweg.

STADT KAUFT FASERPLATTENWERK-GELÄNDE

Sozialer Wohnungsbau möglich

Es ist amtlich: Ribnitz-Damgarten hat sich einen großen Teil des Geländes des ehemaligen Faserplattenwerks Bestwood gesichert. Damit geht ein Wunsch in Erfüllung, den viele Verantwortliche aus Politik und Verwaltung in den letzten Jahren geäußert hatten. „Der Kauf der Liegenschaft ist eine einmalige Gelegenheit, die Kommune städteplanerisch weiterzuentwickeln und somit attraktiver zu gestalten“, sagt Bürgermeister Thomas Huth. 24 Hektar umfassen die erworbenen Grundstücke insgesamt und bieten den dringend benötigten Platz für Wohnraum. Die Vision ist ein breites Spektrum an Wohnungen in allen Qualitäts- und Preislagen, auch Sozialwohnungen sind wünschenswert.

„Selbstverständlich werden wir mit den Bürger:innen vor Ort in den Dialog treten

und sie in die Planungen mit einbeziehen“, so Thomas Huth.



Die grün markierten Flächen hat die Stadt gekauft.

Grafik: © GeoBasis-DE/M-V VR

VORFREUDE IN KLOCKENHAGEN

Kita-Neubau feiert Richtfest – Fertigstellung zum Ende des Jahres geplant

Über dem Rohbau der neuen ASB-Kindertagesstätte Zwergengarten in der Ortsmitte von Klockenhagen prangt die Richtkrone, deren bunte Bänder feierlich im Wind flattern. Am 20. März feierten die Kinder, Erzieherinnen, die beteiligten Baufirmen, Vertreter:innen des Arbeiter-Samariter-Bundes und viele Einweihungsgäste auf der Baustelle das Richtfest. Eltern und Großeltern nutzten die Gelegenheit, um das Bauwerk in Augenschein zu nehmen. Wenn alles gut geht, können die Kinder im Dezember ihr derzeitiges Gebäude, das sprichwörtlich aus allen Nähten platzt, verlassen und in den Neubau einziehen.

Die neue Kita fällt ebenerdig aus. Auf rund 758 Quadratmetern wird Platz für 63 Kinder in drei Krippengruppen und vier Kindergartengruppen geschaffen. Verglichen mit den Räumlichkeiten des Altbaus geht es dort künftig komfortabel zu. Für die Kinder unter drei Jahren werden zwei Gruppenräume zur Verfügung stehen, daneben ein separater Schlafraum, ein Krippenbad und ein Raum in Doppelnutzung für Schlaf, Spiel und Bewegung. Im neuen Gebäude wird es für die Kindergartenkinder verschiedene Funktionsräume zum Essen, Bewegen, für Rollenspiele und zum Bauen geben nebst zwei Bädern, Restaurant und kleinem Atelier. Ein Büro für die Kita-Leitung, ein großzügiger Personalraum, ein Elterneck sowie Sanitär- und Umkleieräume für die Erzieherinnen werden ebenfalls im Neubau untergebracht. Der weiträumige Außenbereich wird etwa 1.120 Quadratmeter groß sein und den Kindern ausreichend Platz zum Spielen im Freien geben. Es werden neben Rasenflächen und Spielgeräten auch eine



Freuen sich auf das neue Gebäude: Kita-Leiterin Diana Berlin und ihre Schützlinge.

Sandlandschaft sowie eine überdachte Terrasse entstehen.

„Wir haben es fast geschafft. Alle warten sehnsüchtig auf die neue Kita“, sagte Leiterin Diana Berlin. Das Arbeiten in den jetzigen Räumlichkeiten sei eine große Herausforderung. „Denn wir sind rappelvoll. Einige Räume werden sogar doppelt genutzt, zum Kreativsein und danach zum Essen. Das passt überhaupt nicht zusammen“, so Diana Berlin. Auch musste die eine oder andere Hürde überwunden werden. Eine Bürgerinitiative hatte sich gegen den Standort mitten im Dorf ausgesprochen. „Doch nun bin ich froh, dass alles so wunderbar läuft und wir zusammen

das Richtfest feiern können“, gestand die Kita-Leiterin. „Bedanken möchten wir uns auch für jede Gratulation und die tollen Geschenke. Bisher war die Errichtung des Neubaus Stein für Stein ein Erlebnis. Die Kinder schauen täglich zu und beobachten“, freut sich Diana Berlin.

Zum Hintergrund: Klockenhagen plagen „Nachwuchssorgen“ der erfreulichen Art – es gibt in der Gemeinde viele Kinder. Entsprechend unausweichlich war es, für neue Betreuungsplätze zu sorgen. Vor allem im Krippenbereich überstieg die Nachfrage das Angebot. Aufgrund der Erweiterung sind von nun an Neuanmeldungen wieder möglich.

Wir feiern ein buntes Kinderfest

Mo. 3. Juni | 14 – 18 Uhr
Klosterwiesen

Auf Kinderlachen dürfen wir uns freuen, wenn das Kinderfest steigt. Da am Internationalen Kindertag die Jugendweihe stattfindet, lädt die Stadt gemeinsam mit Vereinen, Institutionen und Unternehmen am 3. Juni alle Kinder zu bunten Attraktionen und einem unterhaltsamen Programm ein. Dann verwandeln sich die Klosterwiesen in eine große Spielwiese.

Bühnenshow & Spiel und Sport

Karussell & Bubble Ball

Kinderschminken & Fahrradparcours

Hüpfburg & Riesenrutsche

Feuerwehr & Ponyreiten

WIE WIR STERBENDE GUT BEGLEITEN

Letzte-Hilfe-Kurs des Ribnitz-Damgartener Hospiz-Vereins

Einen Menschen dabei zu begleiten, Abschied vom Leben zu nehmen, ist keine leichte Aufgabe – schon gar nicht alltäglich. Wenn die oder der Sterbende zu den eigenen Angehörigen oder engsten Vertrauten gehört, kann ein Letzter-Hilfe-Kurs die nötige Sicherheit geben. Genau deswegen bietet der Hospiz-Verein Ribnitz-Damgarten diesen Kurs an. Ähnlich wie der Erste-Hilfe-Kurs soll der Letzte-Hilfe-Kurs grundlegendes Wissen vermitteln.

Der Tod wühlt Menschen auf

An einem Letzte-Hilfe-Kurs kann jeder teilnehmen: „Die angebotene Schulung richtet sich an alle, die etwas über die Themen Sterben, Tod, Trauer und Palliativversorgung erfahren wollen. Es wird kein Vorwissen benötigt“, informiert Undine Janing. Auch wenn der Tod zum Leben gehört, haben die meisten Menschen Angst davor. „Wir versuchen, durch Wissen die Unsicherheit und Angst zu nehmen. Der Kurs soll Mut machen und kleine Tricks weitergeben, wie man mit Sterbenden gut umgeht und auch für sich selbst gut sorgen kann“, ergänzt Mara Schubert. Die beiden Kursleiterinnen vermitteln im Letzte-Hilfe-Kurs nicht nur einen natürlichen Umgang mit den Themen Sterben und Tod. Sie nehmen Angehörigen auch ein Stück weit die Befangenheit und Sorge. Nach dem Kurs sollen die Teilnehmenden sicher darin sein, Zeit mit Sterbenden zu verbringen, egal, ob im Hospiz oder zu Hause.

Das kleine 1x1 der Sterbebegleitung

Undine Janing und Mara Schubert bieten den von dem Flensburger Palliativmediziner Georg Bollig entwickelten Kurs mit vier Modulen einmal monatlich bis zum Ende des Jahres an. Das erste Modul soll bewusst machen, dass Sterben ein Teil des Lebens ist – und zwar ein natürlicher Teil des Lebens. Im zweiten Modul wird erklärt, was eine Patientenverfügung ist und was bei einer Vorsorgevollmacht berücksichtigt werden

muss. Die Kursteilnehmer:innen sollen überlegen, was auch ihnen selbst in einer Sterbesituation wichtig wäre. Im dritten Modul werden körperliche Prozesse, die bei schwerkranken Menschen und Sterbenden auftreten können, näher erläutert und Tipps gegeben, wie einige der Leiden gelindert werden können.

Beim vierten und letzten Modul wird sich mit dem Abschiednehmen befasst, und zwar schon, bevor der Abschied anfängt.



Undine Janing:
„Es macht Sinn, sich auf ein gutes Ende des Lebens vorzubereiten.“

„Die Trauer setzt schon ein, wenn mir klar ist: Der Mensch, den ich liebe oder begleite, stirbt. Die Trauer setzt ja nicht erst mit dem Versterben ein“, sagt Undine Janing.

Es ist Frühling, wer will da schon ans Sterben denken?

„Es ist immer die richtige Zeit, und es macht Sinn, sich auf ein gutes Ende des Lebens vorzubereiten. Möglichst viele Menschen sollten wissen, was im Sterbeprozess passiert, was die Begleitung eines sterbenden Menschen durch sie selber bedeuten kann und welche Chancen der Begegnung dieser

Mara Schubert:
„Wir möchten dazu beitragen, dass schwere Erkrankung, Tod und Sterben keine Tabuthemen mehr sind.“

besonderen Lebenszeit innewohnen. Das erfahren sie im Kurs“, sagt Undine Janing. „Wir würden uns wünschen, dass die Teilnahme an einem Letzte-Hilfe-Kurs ähnlich selbstverständlich wird wie die Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs und dass wir vielen interessierten Menschen das nötige Rüstzeug an die Hand geben können und dazu beitragen, dass schwere Erkrankung, Tod und Sterben in der Gesellschaft keine Tabuthemen mehr sind“, so Mara Schubert.

Die Kurse finden in Kleingruppen mit maximal zwanzig Personen statt. Das erste Seminar wird am 3. Mai von 16 bis 20 Uhr im Café des Begegnungszentrums durchgeführt. Anmeldung unter Telefon: 0151 17348255.



Weitere Informationen sind auf der Website des Ribnitz-Damgartener Hospiz-Vereins zu finden:

<https://ribnitz-damgartener-hospizverein.de/>



Letzte-Hilfe-Kurs

Kursdauer: 4 Stunden (inkl. Pausen)

1. Sterben als normaler Teil des Lebens
2. Vorbereitung und Planung
3. Leiden lindern
4. Abschied nehmen

Termine:

03.05.2024
14.06.2024
26.07.2024
23.08.2024
06.09.2024
15.10.2024
15.11.2024
13.12.2024

EIN PLÄDOYER FÜR DIE TRAUER

Andrea Wagner ermutigt Menschen, ihre Trauer zu leben

Andrea Wagner ist als Koordinatorin für den Ribnitz-Damgartener Hospiz-Verein tätig und begleitet seit 18 Jahren schwerstkranke und sterbende Menschen und deren Angehörige. Im Begegnungszentrum bietet sie mit Marion Kistner, einer ehrenamtlichen Trauerbegleiterin, einen Anlaufpunkt für trauernde Angehörige. Im Interview erzählt sie, wie es ihr dabei geht, und welche Wege Trauernde einschlagen können, um mit dem Verlust umzugehen.

Frau Wagner, muss man in Trauer sein, um ins Trauercafé gehen zu können?

Ja, denn das Trauercafé bietet einen geschützten Rahmen für Trauernde. Betroffene können in der Gemeinschaft wieder Mut und Kraft für das Leben ohne den verstorbenen Menschen schöpfen. Sie können sich mit anderen Betroffenen austauschen, Kontakte knüpfen oder auch für einen Moment die Leere füllen. Wir ermutigen dazu, der Trauer Ausdruck zu verleihen. Trauernde finden Zuflucht vor Mitleid, dem Unverständnis oder auch einer Trauer-Ignoranz nahestehender



Menschen. In einer Zeit von möglichem Chaos und von Haltlosigkeit bietet dieses niederschwellige Angebot Orientierung innerhalb einer Gemeinschaft an.

Wie läuft das Trauercafé ab?

Es gibt ein Begrüßungs- und ein Abschlussritual, das kann ein Text oder ein Lied sein. Trauernde zünden zu Beginn eine Kerze für den Verstorbenen an. Die Trauernden erzählen, so sie mögen, wie es ihnen geht. Da wir in einem Café sind, gibt es natürlich zur Stärkung Kaffee und Kuchen, dabei tauschen sich die Trauernden aus. Und es gibt immer ein Thema, welches wir einbringen und das wir in Verbindung mit Trauer bringen. Dazu finden wertvolle Gespräche statt.

Darf ich nach einem solchen Verlust glücklich sein: Stellen Ihnen Menschen, die Sie professionell betreuen, diese Frage?

Diese Frage steht nur selten im Raum, denn Trauernde sind nicht glücklich. Am Anfang steht die Trauer, die gekennzeichnet ist durch ein Gefühlschaos, der Schmerz

nimmt den größten Raum ein. Es ist nichts mehr, wie es einmal war. Das Leben bahnt sich dennoch seinen Weg und wenn die Trauer durchlebt wird, findet auch Freude wieder einen Platz. Der veränderte Alltag kann dann eines Tages mit neuem Selbstbewusstsein wieder im Fluss gelebt werden. Dem Verstorbenen wird ein guter Ort zugewiesen. Es bleiben die Erinnerungen, die mit der Zeit an Stärke gewinnen.

Für viele Menschen ist das Thema Tod mit Unbehagen verbunden und wird deshalb gerne ausgeblendet. Wie kann ich der Trauer im Alltag Raum geben?

Wir alle sind konfrontiert mit der Unausweichlichkeit des Todes. Es ist normal, dass uns dieses Thema Unbehagen bereitet. Trauern ist die gesunde Reaktion auf einen Verlust. Wir verfügen über diesen Gefühlszustand und es ist nicht schädlich, Gefühle zu zeigen. Das wiederum kann dazu führen, dass andere Menschen mitfühlen und sich mitmenschlich zeigen und uns unterstützen. Trauern ist die Lösung, nicht das Problem, trauern ist geliebte Liebe!

Herzlichen Dank für das Gespräch.

WENN EINE TASSE KAFFEE TROST SPENDET

Das Trauercafé ist ein wertvoller Ankerpunkt

Und plötzlich ist alles anders. Wer noch nie den Verlust eines geliebten Menschen zu überwinden hatte, macht sich kaum eine Vorstellung davon, mit welcher Wucht so ein Ereignis die Seele eines Hinterbliebenen durcheinanderwirbeln kann. Seit sieben Jahren bietet das Trauercafé des Hospiz-Vereins den Menschen, die eine nahestehende Person verloren haben, eine wichtige und wertvolle Anlaufstelle. Hier finden sie ein annäherndes Verstehen bei aller Unterschiedlichkeit der Trauer und dem persönlichen Umgang damit. „Dieses besondere Café möchte der Trauer einen festen Platz geben“, sagt Andrea Wagner, Koordinatorin des ambulanten Hospizdienstes. Sie betreut das Gesprächsangebot. „Ins Trauercafé kommen jeden zweiten Mittwoch im Monat bis zu 15 Menschen, manchmal jahrelang als Stammgäste, manchmal nur für einige Wochen und Monate“, beschreibt sie das



Tränen sind erwünscht: Hinterbliebene finden Mitgefühl im Trauercafé.

Konzept. Manche trauern um ein Elternteil, viele haben ihren Lebenspartner oder ihr Kind verloren. Bei dem einen kam der Tod absehbar ins Leben, bei anderen plötzlich.

Seit der Eröffnung des Trauercafés kommt Freia Voß zu den monatlichen Treffen, nachdem ihr Mann unerwartet starb und sie alleine

dastand. Vor allem schätzt sie in dieser besonderen Umgebung, dass sie sich mit Menschen, die Gleiches erlebt haben, austauschen kann und ihr jemand zuhört. „Man erfährt auch, wie stark man eigentlich ist“, sagt sie. Die Trauer würde zwar bleiben, sich aber verändern, hat Freia Voß erfahren. „Oft muss man nur einen Schritt machen – hierher zum Beispiel.“

SAMMLEROBJEKTE ZUM 700. KLOSTERJUBILÄUM

Gedenkmedaille und Souvenirschein in limitierter Auflage

Das Kloster Ribnitz feiert in diesem Jahr sein 700-jähriges Bestehen. Zum Jubiläum gibt es ab sofort exklusiv im Deutschen Bernsteinmuseum und in der Tourist-Information die passenden Geschenke. Die Gedenkmedaille und der Null-Euro-Schein in limitierter Auflage würdigen das Kloster Ribnitz, das eine der letzten großen Klostergründungen und das einzige Klarissenkloster in Mecklenburg ist. Heute ist die Klosteranlage mit seiner gotischen Kirche eine kleine Schatzkammer. Ein großer Teil der mittelalterlichen Ausstattung hat sich bis heute bewahrt. Es gibt nur wenige Orte in Mecklenburg, die so viel historische Aura vermitteln.

Auflage ist begrenzt

Die Gedenkmedaille und der Null-Euro-Souvenirschein sind beliebte Sammlerobjekte. Die Bildseite der Gedenkmedaille zeigt das erste bekannte Siegel der Äbtissin des Sankt-Klaren-Klosters um 1350. Auf der Rückseite ist der letzte Stempel des Klosteramtes abgebildet. Das Klosteramt existierte bis 1918 und wurde auf Anordnung des Landes Mecklenburg aufgelöst. Auf dem Null-Euro-Schein in der Sonderedition ist eine Außenansicht des Klosters nach einer Lithographie aus dem Jahre 1845 vom Verlag der Tiedemann'schen Hof-Steindruckerei zu Rostock (frühester Abdruck 1351) sowie das Siegel des Klosterkonvents und der Stempel des Klosteramtes zu sehen. Das Souvenir mit symbolischen Wert sieht nicht nur täuschend echt aus, es wird – wie normale Euro-Bankno-



Initiator Frank Ilchmann mit dem Null-Euro-Souvenirschein vor dem Kloster Ribnitz.

ten – auf Sicherheitspapier gedruckt und trägt einige typische Sicherheitsmerkmale. Wasserzeichen, Hologramm, Kupferstreifen, ein transparentes Fenster und die aufgedruckte Seriennummer machen jeden Schein zu einem einzigartigen Erinnerungsstück. Die Gesamtauflage des Null-Euro-Scheins beträgt 3.000 Stück. Die Gedenkmedaille ist in Silber (30 Stück) und versilbert mit Eisenkern (100 Stück) erhältlich.

Weitere Höhepunkte warten

700 Jahre Kloster Ribnitz – ein großes Jubiläum für die Bernsteinstadt Ribnitz-Damgarten, das natürlich gebührend gefeiert werden soll. Besucher:innen und Einwohner:innen der Bernsteinstadt können sich auf zahlreiche kulturelle Angebo-

te über das Jubiläumsviertel freuen. Neben Vorträgen, Konzerten und Ausstellungen gehört auch am 7. und 8. Juni eine Fachtagung anlässlich der urkundlichen Ersterwähnung des Klarissenklosters am 22. September 1324 zum Festprogramm in der besonderen Atmosphäre der Klosteranlage. Ein weiteres Highlight ist ein Konzert mit dem Starpianisten Haiou Zhang am 4. August in der Klosterkirche. In seinem Solokonzert mit dem Titel „Beachtliche Sonaten – Beethoven Liszt“ brilliert Haiou Zhang mit den beiden Meisterstücken der Klavierliteratur des 19. Jahrhunderts.



Alle Termine zum Jubiläumsviertel finden Sie unter www.ribnitz-damgarten.de.

Ribnitz-Damgarten IM WANDEL DER ZEIT



An die einhundert Jahre lud das größte Damgartener Schaufenster (vorne links) die Kauflustigen ein. Anfang der 1930er Jahre befand sich hier eine Filiale des Ribnitzer Kaufhauses Grünewald. Das Wohnhaus der Familie Samuel und der dazugehörige Speicher sind auf dieser Straßenseite erhalten geblieben. Vorne rechts stehen noch die beiden alten Häuser Ecke Heerstraße, die wenige Jahre später bei der Umgestaltung der Kreuzung durch einen Rundbau ersetzt wurden.

MIT ELEKTROANTRIEB DURCH DIE STADT

Stadtwerke investieren in 14 neue Ladepunkte für E-Autos, weitere sollen folgen

In den letzten Monaten waren im Stadtgebiet Bauarbeiten zur Errichtung von Ladesäulen zu beobachten. Neben den Standorten am Hafen Damgarten und am Hafen Ribnitz entstand ein weiterer in der Nähe des Bahnhofes Ribnitz-Damgarten West. Insgesamt sind damit neun Ladepunkte entstanden. Zudem wurde die Ladesäule in der Gänsestraße (Am Markt in Ribnitz) ausgetauscht. Hier hatte die E.DIS eine Ladesäule betrieben, diese aber zuletzt aufgrund häufiger Störungen nicht mehr wieder in Betrieb genommen. Diesen Ladepunkt haben die Stadtwerke mit übernommen. Noch in diesem Frühjahr beginnen die Arbeiten am Standort der Bodden-Therme. Es werden dort vier weitere Ladepunkte installiert.

Ab März dieses Jahres, und damit rechtzeitig vor dem touristischen Saisonstart, stehen somit 14 öffentliche Ladepunkte mit einer Ladeleistung von jeweils 22 Kilowatt im Stadtgebiet zur Verfügung. Die Stadtwerke investierten hierfür mehr als 110.000 Euro und erweitern damit ihr Energiedienstleistungsangebot.

Standortvorschläge einreichen

Vor dem Hintergrund einer fortschreitenden Elektrifizierung im Verkehrssektor sind weitere Standorte in Prüfung. Hier bitten die Stadtwerke auch um Ihre Beteiligung. Gerne können Sie Vorschläge für weitere Standorte von Ladesäulen an die Stadtverwaltung oder direkt an die Stadtwerke richten. Ziel ist es, eine ausreichende Anzahl von Ladepunkten zur Verfügung zu stellen.



Stadtwerke-Geschäftsführer Sebastian Pott bei der Generalprobe.

Vor mehr als einem Jahr haben die Stadtwerke mit den Planungen für eine Ladeinfrastruktur im Stadtgebiet begonnen. Dabei waren vor allem Standortfragen zu beantworten. Unter Abwägung verschiedener Aspekte konnten im Zusammenwirken mit der Stadtverwaltung schnell geeignete Standorte eruiert werden. Neben einer guten Erreichbarkeit war es besonders wichtig, dass die elektrische Anschlussleistung für die einzelne Ladesäule auch im öffentlichen Stromnetz vorhanden war.

Beauftragt von den Stadtwerken und in Kooperation mit der E.DIS Netz GmbH wurde das Vorhaben mit Unternehmen aus der Region, unter anderem Elektro Hünrichs aus Damgarten, umgesetzt. Geladen werden kann zukünftig mit einem AC-Ladestecker vom Typ 2. Tagsüber ist

die Ladedauer auf vier Stunden begrenzt und durch entsprechende Beschilderung angezeigt.

Alle Ladepunkte, insofern verfügbar, lassen sich zukünftig in verschiedenen Web-Portalen, unter anderem auch auf den Web-Seiten des ADAC oder mit der App eCharge+ online auffinden.

Auf jeder Ladesäule befinden sich zudem Anleitungen und Hinweise zum Laden und zum Bezahlvorgang. Es werden hierfür drei Möglichkeiten angeboten:

- Direct Payment (laden ohne Vertrag),
- App eCharge+ (laden mit der Smartphone-App) und
- RFID-Ladekarte (laden mit einer individuellen Ladekarte).

Die Stadtwerke bieten derzeit keine eigene Ladekarte an, beliefern aber alle Ladesäulen mit Bernsteinstrom – 100 % Ökostrom. Im Hintergrund agiert ein von den Stadtwerken beauftragter Abrechnungsdienstleister. Die Kosten für eine geladene Kilowattstunde belaufen sich anfänglich auf ca. 65 Cent pro Kilowattstunde brutto, sind aber wiederum abhängig von der gewählten Bezahlmethode und vom individuellen Anbieter. Ein Grundpreis je Ladevorgang kann je nach Anbieter und Bezahlmethode zusätzlich anfallen.



Diese und weitere Informationen finden Sie auch auf der Website der Stadtwerke unter www.stadtwerke-rd.de.

Naturklänge mit der Brassband Schnaftl Ufftschik

Do. 04.07. | 20 Uhr
Freilichtmuseum
Klockenhagen



Eine musikalische Brotzeitplatte á la Brasserie wird im Rahmen der Konzertreihe Naturklänge am 4. Juli um 20 Uhr von der Berliner Band Schnaftl Ufftschik im Freilichtmuseum Klockenhagen angerichtet. Die fünf Musiker mischen seit bald 20 Jahren die Brass-Szene auf. Sie spielen Jazz, Pop, Folk und passen doch in keine Schublade. Ihr Markenzeichen ist die begnadete Mischung all dieser Musikrichtungen. Tschaikowski und Beethoven, die Bee Gees und Renft sowie allerlei traditionelle Stücke verarbeiten die Schnaftls auf ihre ganz eigene Art. Da wird ein klassisches Stück mal eben als Reggae wiederbelebt und ein Popsong im Klezmerstyle präsentiert. Freuen Sie sich auf ein Musikerlebnis in historischem Ambiente. Tickets gibt es in der Tourist-Information und online bei Reservix zum Preis von 25 Euro. Im Ticketpreis enthalten ist der Eintritt in das Freilichtmuseum Klockenhagen am Veranstaltungstag und die kostenfreie Nutzung des Shuttlebusses. **Für Kinder unter 14 Jahren ist der Eintritt frei.**

IDEEN FÜR DIE INNENSTADT VON MORGEN

Zukunftsforum am 14. Juni

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung für die Innenstädte Ribnitz und Damgarten möchten wir Ihre Ideen, Wünsche und Ziele aufnehmen und erste Ergebnisse des Masterplanprozesses vorstellen. Dazu findet am 14. Juni von 15 bis 19 Uhr auf dem Marktplatz ein Zukunftsforum statt. Sie sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen, Ihre Fragen zu stellen und mit den Fachplaner:innen ins Gespräch zu kommen.



Buntes Programm zur Fußball-EM

Neben den Gesprächsangeboten zur Innenstadtentwicklung gibt es schon am Nachmittag anlässlich der Eröffnung der Fußball-Europameisterschaft rund um das ehemalige Modehaus Gohr ein buntes Programm. Es gibt zahlreiche Mitmachangebote wie Human Table Soccer und andere Aktivitäten zum Thema Fußball. Am Abend kann in geselliger Runde das EM-Eröffnungsspiel Deutschland gegen Schottland geschaut werden. Anpfiff ist um 21 Uhr.

Im Rahmen des Bundesförderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ wird im Laufe des Förderzeitraumes bis August 2025 ein Masterplan für die In-

nenstädte von Ribnitz und Damgarten erstellt. Im vergangenen Jahr fanden bereits Veranstaltungen statt, an denen sich die Bürger:innen direkt beteiligen konnten. Kommen Sie vorbei, um zu erfahren, wie diese Ideen berücksichtigt worden sind.

Die zusammengefassten Zwischenergebnisse sind online zu finden:

<https://www.ribnitz-damgarten.de/ziz/masterplan-innenstaedte/>



Zukunftsmodell UG Waterkant – Genusswelt

Olaf Hölzel und Birgit Lay sind mit ihrem mobilen Café auf Veranstaltungen unterwegs. Zu erkennen sind die beiden an ihrem auffälligen Eis-Café-Bar-Anhänger oder dem roten Softeismobil. Im Sortiment gibt es Softeis, Waffeln, saisonal kalte und warme Getränke sowie weitere Leckereien. Die Waterkant – Genusswelt ist als nächstes bei „Ribnitz erleben – Die Innenstadt zeigt sich“ dabei. Der Wagen kann auch für Familienfeste, Hochzeiten oder Firmenfeste gebucht werden. Infos unter Telefon: 03821 8159100.



Neue Partner:innen der BERNSTEINCARD

- Bernsteinreiter
- Jannys Eis
- Tabak-Börse
- Tupperware Maria Wieck



Eine aktuelle Liste aller Partner:innen der **BERNSTEINCARD** finden Sie unter ribnitz-damgarten.de/bernsteincard.

Ribnitz erleben

Sa. 25. Mai | 13 – 23 Uhr

Der Ribnitzer Innenstadt e. V. lockt am 25. Mai mit einem bunten Programm und vielen Attraktionen in die Ribnitzer Innenstadt. Viele Einzelhändler:innen öffnen ihre Geschäfte am Samstagnachmittag von 13 bis 18 Uhr und heißen alle Kund:innen mit Sonderaktionen willkommen. Mit kulinarischen Spezialitäten präsentieren sich die Gastronom:innen auf dem Marktplatz. Dieser ist dann auch das Zentrum der

Veranstaltung. Eine Modenschau ist geplant, musikalische Unterhaltung wird geboten. Autohäuser der Bernsteinstadt zeigen dort ihre neuesten Modelle. Der Veranstalter freut sich auf einen tollen Tag mit vielen Stammgästen und neuen Gesichtern. Selbstverständlich kann auch die **BERNSTEINCARD** bei allen teilnehmenden Akzeptanzstellen eingelöst werden.

SWING BREEZE: DER STADT EIN I-TÜPFELCHEN GEBEN

Im Gespräch mit Anja und Mark Hantusch

Swing Breeze zählt zu den Highlights des Musikjahres in der Bernsteinstadt. Dieses Jahr geht das zweitägige Festival mit Oldtimertreffen an der Ribnitzer Uferpromenade in seine 17. Auflage – am 13. und 14. Juli wird wieder gejazzt. Mittlerweile ist das Line-up komplett. Besonders interessant ist auch ein Blick hinter die Kulissen. Anja und Mark Hantusch verantworten seit 2019 das Jazzfestival. Im Interview sprechen die beiden über die Entstehungsgeschichte der Swing Breeze, die Erwartungen des Publikums und das, was ein gutes Musik-Event ausmacht.

Die Menschen hinter einem Festival kennt man kaum oder gar nicht. Darum stellt euch doch zunächst einmal vor. Wer seid ihr und wie sieht euer Aufgabebereich bei der Swing Breeze aus?

Mark: Ich bin Mark Hantusch und mache seit über 30 Jahren Musik. Ich arbeite als Systemischer Familientherapeut und bin vor zwölf Jahren über die Musik in diese Stadt gekommen. Hier habe ich meine Frau Anja kennengelernt.

Anja: Ich bin Anja Hantusch und mache seit meinem achten Lebensjahr Musik, habe die klassische Ausbildung über die ortsansässige Musikschule im Fach Akkordeon absolviert, konnte mit diesem Instrument die Welt bereisen und bin glücklich, mit meinem Mann zusammen die Swing Breeze gestalten zu dürfen. Hauptberuflich arbeite ich als Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutin in Rostock.

Mark: Gemeinsam möchten wir mit der Swing Breeze für die Menschen eine Kulturveranstaltung schaffen, die sich von anderen unterscheidet, vom kulturellen und kulinarischen Angebot her. Wir vernetzen uns mit Musiker:innen auch europaweit und versuchen, der Öffentlichkeit ein freies demokratisches Fest zu bieten.

Springen wir zurück ins Jahr 2019. Die Swing Breeze stand auf der Kippe, nachdem sich der Musikverein Amber City aufgelöst hatte. Die Stadt als Veranstalter suchte und fand mit euch zwei Swing-Enthusiasten, die sich bereit erklärten, das bisherige Konzept zu überarbeiten. Was wolltet ihr anders machen?

Anja: Die Ursprungsidee der Swing Breeze geht auf mich zurück. Im Jahr

2008 habe ich mit meinem damaligen Musikverein MPT e. V. die Swing Breeze gegründet. Der Amber City Verein – als Nachfolgeorganisation – hatte die Idee übernommen und aufrechterhalten, wofür ich sehr dankbar bin. 2019 war es das Wichtigste, den musikalischen Charakter der Veranstaltung neu zu formen.

Mark: Auf einer Parisreise erlebten wir, wie an der Seine zu Swing Musik frei getanzt wurde. Auch wir tanzten mit. Das erzeugte die Idee, auch hier den Swingtanz in die Veranstaltung miteinzubeziehen.

Anja: Durch meine alten Musikkontakte konnten wir die Swing Connection aus Rostock dafür gewinnen, die uns sehr unterstützt und beim Publikum auf breiten Zuspruch stößt.

Mark: Auch war die Idee geboren, das Fest zu verlängern; zeitgemäße, zivile Fahrzeuge zum Oldtimertreffen zu ermutigen. Dabei helfen uns seit 2019 die Oldtimerfreunde Bützow. Diese Idee ist zu einem bekannten Oldtimertreffen geworden, das durch das Herauslassen militärischer Fahrzeuge zu einem enormen Zuspruch der Oldtimerfreunde führt.

Swing Breeze ist ein vergleichsweise kleines Festival. Wie wichtig ist eine intime Atmosphäre für euch?

Mark: Mit intimer Atmosphäre verbinden wir Herzlichkeit, Kulturinteresse und friedliches Miteinander, was sich in der aktuellen Größenordnung des Festivals sehr gut umsetzen lässt. Die Resonanz des Publikums bestätigt diese idyllische Festivalform. Dennoch möchten wir das Fest in den nächsten Jahren gemeinsam mit der Stadt als Veranstalterin, den Sponsor:innen und Kulturschaffenden ausbauen, um Ribnitz-Damgarten im Vergleich zu anderen Kulturveranstaltungen ein i-Tüpfelchen im überregionalen Veranstaltungskalender zu geben.



Was erwartet ihr von der 17. Auflage?

Anja: Wir sind gespannt auf den DJ-Act. Wir haben in diesem Jahr einen besonderen DJ engagiert, der mit alten Schellack-Platten den Tanzkurs und den Abend untermalt. Wir freuen uns auf viele fröhliche, tanzwütige Ribnitz-Damgartener:innen und Urlauber:innen, die das musikalisch abwechslungsreiche Programm genießen.

Mark: Wir haben besondere Künstler:innen dabei aus dem Rockabilly, eine Big Band und einen international anerkannten Jazzact aus Berlin: The Toughest Tenors. Ich freue mich auf das Treffen mit den anderen Musiker:innen, auf das Tanzen und die kurze Sommernacht.

Vielen Dank für das Gespräch.

Swing Breeze – Jazz- und Oldtimerfest
13. & 14. Juli am Hafen Ribnitz

Sa. 13.07. | ab 17 Uhr

17:00 Uhr Eröffnung mit DJ Schellack
17:30 Uhr The Jellyfish Jazz Orchestra
19:00 Uhr Swing Connection Rostock | Live-Tanzkurs
20:00 Uhr Weekenders de Luxe
21:30 Uhr Mikel Onetwo
23:00 Uhr Tanz in die Nacht mit DJ Schellack

So. 14.07. | ab 10 Uhr

10:00 Uhr Anreise der Oldtimer & Oldtimerfrühstück mit Mikel Onetwo
11:30 Uhr Vorbereitung der Oldtimer auf die Ausfahrt
13:00 Uhr The Toughest Tenors
15:30 Uhr Rückankunft der Oldtimer & Preisverleihung

RIBNITZ DAMALS ERLEBEN

Kinderbuch von Stadtarchivarin Jana Behnke

Eigentlich hatte der 11-jährige Caspar in dem alten Buch vom Dachboden nur kurz blättern wollen. Doch plötzlich erscheint darin ein leuchtendgrüner Kreis, von dem er sich magisch angezogen fühlt. Ein Zauberstrudel reißt den Jungen mit sich, und unversehens landet er im Ribnitz des Jahres 1297 – barfuß und im Schlafanzug. Dort trifft er nicht nur auf einen Ururur-Ahnen, der ihm zum Verwechseln ähnlich sieht, sondern muss gemeinsam mit diesem auch eine Reihe von Abenteuern bestehen. So werden die Kinder in einen „Spionagefall“ verwickelt. Caspar lernt einen seltsamen Mönch kennen und steigt zum Retter der Ribnitzer Gänse auf. Doch plötzlich gerät er selber in Gefahr. Werden seine neuen Freunde ihn retten können und gelingt ihm die rechtzeitige Rückkehr nach Hause?

„Der Fluch des roten Fuchses“ ist das erste Buch der geplanten Reihe „Das Geheimnis



Jana Behnke mit dem ersten Entwurf ihres Kinderbuches.

der Seekiste – Caspar Voss auf Zeitreise“, geschrieben von Stadtarchivarin Jana Behnke und illustriert von der gebürtigen Ribnitzerin Lea Stenzel. Es entführt Kinder ab ca. 10 Jahre in die Welt des Mittelalters und erzählt vom einstigen Leben ihrer

Altersgenossen. Das Buch wird im Juni vom Freundeskreis Kloster- und Stadtgeschichte herausgegeben und kann in der Tourist-Information, im Deutschen Bernsteinmuseum und im Freilichtmuseum Klockenhagen erworben werden.

GROSSE FESTWOCHE FÜR DIE KLEINEN

Evangelische Kita Sonnenblume feiert 20. Geburtstag

Im Juni 2004 öffnete die Evangelische Kindertagesstätte Sonnenblume in Damgarten erstmals ihre Türen. Fast zwei Jahrzehnte war Birgit Krause Leiterin der Kita. Ihre Nachfolgerin Sissy Matthies und das gesamte Kita-Team haben jetzt zum 20. Jubiläum eine Festwoche organisiert, in der es für die Kinder jeden Tag einen Höhepunkt geben wird.

Jubiläum mit Überraschungen

Die Festwoche beginnt am Sonntag, dem 2. Juni, um 10:30 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Kirche St. Bartholomäus mit Pastorin Kathy Clausen. „Wir laden alle



Ein Jubiläum steht vor der Tür.

herzlich ein, mit uns zu feiern und freuen uns darauf, Erinnerungen aufzufrischen, Menschen wieder zu begegnen und fröh-

liche Momente zu erleben“, sagt Kita-Leiterin Sissy Matthies. „Wenn eine Kita 20 wird, ist das ein Grund, allen Wegbegleiter:innen danke zu sagen und ihnen Anerkennung zu schenken. Denn nicht nur Kinder und Erzieher:innen sind mit unserer Kita Sonnenblume verbunden, sondern auch Eltern, Pastor:innen, Gemeindemitglieder und Stadtvertreter:innen“, erzählt die Kita-Leiterin. In der Kindertagesstätte gibt es dann ab dem 3. Juni jeden Tag ein Highlight sowie Überraschungen für die Kinder. Dazu zählen ein Musiktheater in der Damgartener Kirche und ein Flohmarkt im Hort.

GROSSE FREUDE ÜBER FÖRDERUNG

Neue Spielgeräte und Skateranlage sind geplant

Gute Nachrichten aus dem Rathaus: Die Kommune erhält in diesem Jahr Fördermittel aus dem Programm „Solidaritätspauschalen für Kommunen mit hohen Kapazitäten in Flüchtlingsunterkünften“ vom Land. Das Geld soll für Spielplätze verwendet werden. Gefördert werden die Instandsetzung der Spielflächen an den Häfen Ribnitz und Damgarten, die Neugestaltung einer Skateranlage und die Erneuerung von Spielplatzgeräten in den Ortsteilen. Die Planungen laufen und die Arbeiten sollen jetzt beginnen.

STADTRADELN FÜR EIN GUTES KLIMA

21 Tage mit dem Fahrrad – Aktion startet am 17. Mai

Auch in diesem Jahr nimmt Ribnitz-Damgarten vom 17. Mai bis zum 6. Juni am Stadtradeln teil. Die Kampagne wird vom Klima-Bündnis, dem größten kommunalen Netzwerk zum Schutz des Weltklimas, koordiniert.

Stadtradeln heißt, dass die Kommunen in Sachen Radverkehr vor Ort in Teams für den Klimaschutz und die Radverkehrsförderung werben und dafür kräftig in die Pedale treten. Drei Wochen lang radeln die Gemeinden Ribnitz-Damgarten, Ahrenshagen-Daskow, Schlemmin und Semlow, was das Zeug hält! Ob auf dem Weg zum Einkaufen, zur Arbeit oder in der Freizeit: Jeder Fahrradkilometer zählt. Kommunen, die besonders viele CO₂-freie Kilometer sammeln, werden vom Klima-Bündnis prämiert. Wo die Radkilometer zurückgelegt werden, ist nicht relevant, denn Klimaschutz kennt keine Grenzen.

Gemeinsam in die Pedale treten

Da Radförderung und Klimaschutz Team-sache sind, schließen sich die Teilnehmenden in Teams von mindestens zwei Personen zusammen. Die Teams können zum Beispiel Menschen aus einem Unternehmen sein, Mannschaften von Firmen, Vereinen oder auch Schulklassen. Die



Willy Wullenbäcker, Dörte Hansen, Tommy Bittner und Paul Scherping (v.l.) nehmen als Team IT am Stadtradeln teil.

Person, die ein neues Team gründet, ist automatisch Teamkapitän:in und sorgt für gute Stimmung und Motivation. Teilnehmen kann jeder, der in Ribnitz-Damgarten oder den Amtsgemeinden wohnt, arbeitet, vor Ort in einem Verein tätig ist oder die Schule besucht. Die geradelten Kilometer können ganz praktisch über die Stadtradeln-App nachverfolgt werden.

Schöne Preise winken

Nach Abschluss der Kampagne werden das erfolgreichste Team sowie die beste Einzelradlerin und der beste Einzelradler mit den meisten Kilometern prämiert. In diesem Jahr gibt es die **BERNSTEINCARD**

zu gewinnen. Die Preisverleihung findet am 7. Juni während der Veranstaltung 100 % Sport im Stadion Am Bodden statt.

Im vergangenen Jahr nahmen 48 Teams am Stadtradeln teil – unter anderem die Bahnhof-Apotheke, das Autohaus Pabst und die bernsteinSchule. Aus der Stadtverwaltung beteiligten sich 25 Kolleg:innen. Erfolgreichster Einzelradler wurde Willy Wullenbäcker, der für das Team IT der Stadtverwaltung an den Start ging.



Anmeldung unter:
[www.stadtradeln.de/
amt-ribnitz-damgarten](http://www.stadtradeln.de/amt-ribnitz-damgarten)

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOS!

100 % Sport – Sportabzeichen ablegen und Vereine kennenlernen

Sport frei! heißt es am 7. Juni beim Sportfest 100 % Sport. Austragungsort ist das Stadion Am Bodden, wo sich die Sportvereine der Bernsteinstadt mit Aktionen präsentieren. Alle Ribnitz-Damgartner:innen sind herzlich eingeladen, das Deutsche Sportabzeichen abzulegen oder sich einfach nur auszuprobieren. Neben den Prüfungen finden Stadtmeisterschaften im Zweifelderball, Volleyball, Kubb und Fußball statt. Zum ersten Mal steht ein Schauwettkampf der Boxer vom Polizeisportverein Ribnitz-Damgarten auf dem Programm. „Dieser Tag ist eine schöne Gelegenheit für den Ribnitz-Damgartener Sport, sich in seiner Vielfältigkeit zu präsentieren. Gleichzeitig ist es für die Familien – insbesondere für die Kinder und



Kinder geben Vollgas für das Sportabzeichen.

Jugendlichen – eine tolle Möglichkeit, spielerisch die vielen verschiedenen Sportarten an einem Tag und auf einem Gelände auszuprobieren und für sich zu entdecken, was Spaß macht und wo verborgene Talente liegen“, sagt Vereinssportlehrer Obelix.



Weitere Informationen gibt es unter
bernsteinstadt.de/sportfest.

AUSBLICK, ERFAHRUNG UND DIALOG

Runder Tisch zum Bernsteinresort Pütznitz mit Bispinger Bürgermeister

Welche Zukunftsperspektiven bietet uns die Entwicklung des Bernsteinresorts Pütznitz? Diese Frage stand im Mittelpunkt einer Veranstaltung, zu der die Stadtverwaltung alle politischen Fraktionen am 15. April ins Stadtkulturhaus einlud. Neben den Vertreter:innen der Parteien im Stadtparlament nahmen auch Mitglieder der Wählerbündnisse, Die Partei und Lebenswertes Ribnitz-Damgarten an der Veranstaltung teil. Rund 50 Gäste folgten zunächst den Informationen der Projektpartner Supreme, Center Parcs und Technikverein zu den aktuellen Planungen, bevor Bürgermeister Thomas Huth die Bedeutung des Projektes für Ribnitz-Damgarten und die Region hervorhob.

Bispingen profitiert von Center Parcs

Besonders interessant für alle Gäste war der Erfahrungsbericht des Bispinger Bürgermeisters Dr. Jens Bülthuis. Denn in Bispingen wurde 1995 der erste Center Parcs in Deutschland eröffnet und von den erwarteten positiven Effekten, die Ribnitz-Damgarten aktuell zur Projektrealisierung motivieren, kann Bispingen bereits seit vielen Jahren profitieren. Bülthuis, zunächst selbst Gegner der Center-Parcs-



Auf großes Interesse stieß der Runde Tisch zum Bernsteinresort Pütznitz.

Ansiedlung in der Lüneburger Heide, berichtete von den Ängsten und Vorbehalten, die in seiner Heimat die öffentliche Stimmung noch während der Bauphase des Parks prägten. Heute, fast 30 Jahre später, profitieren die Einwohner:innen, der Mittelstand und die Finanzkraft der Kommune deutlich von der Ansiedlung des Ferienparks. Auch Dr. Jens Bülthuis ist inzwischen froh. Die Gründe für seinen Sinneswandel beschrieb er den Ribnitz-Damgartner:innen mit klaren Argumenten: Obwohl Bispingen nur rund 6.500 Einwohner:innen zählt, florieren im Ort zwei Eisdielen, diverse Restaurants und der lokale Einzelhandel. Hiervon profitieren auch die Bürger:innen in Bispingen ganz

konkret. Lokale Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen erhalten zudem regelmäßig Aufträge von Center Parcs. Das sichert den Unternehmensstandort Bispingen, sorgt für Arbeitsplätze und verschafft der Kommune wichtige Gewerbesteuerereinnahmen. Auch Center Parcs leistet einen wesentlichen Beitrag zur positiven Entwicklung der Bispinger Gewerbesteuerereinnahmen und beschäftigt Einheimische zudem in den unterschiedlichsten Berufsgruppen. Der Sogeffekt von Center Parcs sorgte in Bispingen darüber hinaus für die Ansiedlung weiterer touristischer Attraktionen und Unternehmen, die wiederum die Nachfrage nach Infrastruktur, Dienstleistungen, Wohnraum, Bildungseinrichtungen, Gesundheitsversorgung usw. in Bispingen zusätzlich steigern ließ. Schließlich sei auch das befürchtete Verkehrschaos in Bispingen ausgeblieben, berichtete Bülthuis und versuchte, in der anschließenden Dialogrunde mit den Teilnehmenden vereinzelte Sorgen und Bedenken mit seinen positiven Erfahrungen auszuräumen – denn in Bispingen stehen auch dank Center Parcs die Zeichen seit einigen Jahren auf Wachstum für Finanzkraft, Infrastruktur und Lebensqualität.

BÜRGERBEGEHREN UNZULÄSSIG

Forderungen stimmen nicht mit geltendem Recht überein

Das Land Mecklenburg-Vorpommern setzt sehr enge Grenzen für die Zulässigkeit von Bürgerbegehren und lässt unmittelbare Demokratie nur unter strengen Voraussetzungen zu. Das von Mitgliedern der Bürgerinitiative „Kein Massentourismus auf Pütznitz e. V.“ vorgelegte Bürgerbegehren erfüllt diese strengen rechtlichen Grundsätze nicht. Da Stadtvertreter:innen generell dazu verpflichtet sind, im Rahmen der geltenden Gesetze und Vorschriften zu handeln, hatte die Stadtvertretung unabhängig von der Anzahl der gesammelten Unterschriften in der Stadtvertretersitzung am 24. April das Bürgerbegehren als unzulässig abzulehnen. Die Voraussetzungen für die Zulässigkeit wurden nicht erfüllt. Auch die Untere Rechtsaufsichtsbehörde, die von der Stadtverwaltung zum Vorgang kontaktiert wurde, sieht im

Gesamtergebnis „die Annahme der Unzulässigkeit als gut vertretbar“ an.

Folgende geltende Grundsätze wurden im vorliegenden Bürgerbegehren unter anderem nicht berücksichtigt:

- Bürgerbegehren erfordern eine Klarheit in der Fragestellung.
- In Bürgerbegehren muss deutlich werden, warum eine Frage zur Abstimmung gestellt werden soll.
- Die Ziele von Begehren müssen transparent dargestellt und eine Auseinandersetzung mit dem Thema ohne große zusätzliche Recherche möglich sein.
- Die Begründung für ein Bürgerbegehren muss die Mindestanforderung der Richtigkeit erfüllen, Befragte dürfen nicht in die Irre geführt werden.
- Bürgerbegehren dürfen nur wichtige

Entscheidungen im eigenen Wirkungsbereich der Kommune herbeiführen: Deshalb ist die Frage, ob das Land M-V finanzielle Fördermaßnahmen in Ribnitz-Damgarten zweckmäßig einsetzt, keine wichtige Entscheidung des eigenen Wirkungskreises.

- Haushaltsrelevante Entscheidungen dürfen generell nicht mit Bürgerbegehren/Bürgerentscheiden abgestimmt werden.
- Bürgerbegehren müssen einen durchführbaren Vorschlag zur Kostendeckung der verlangten Maßnahmen enthalten.



Eine umfassende und detaillierte Begründung für die Unzulässigkeit finden Sie hier:



SOMMERFERIENPROGRAMM

Zeit für Sport, Spiel & Kreativität – Auszug aus dem Ferienkalender

Ein spannendes und abwechslungsreiches Programm für die Sommerferien vom 22. Juli bis zum 31. August wartet darauf, Kinder und Jugendliche zu begeistern. Die Angebote haben ganz unterschiedliche Schwerpunkte. Von Sport über Spiel bis hin zu Kreativität ist alles mit dabei. Die Plätze sind teilweise begrenzt.

SPORT

Do. 01.08. | 10 – 14 Uhr

Basketball

Ort: Campus-Sporthalle
Für Kinder ab 8 Jahren.

Di. 06.08. | 11 – 14 Uhr

Discgolf

Treffpunkt: Stadion Am Bodden
Für Kinder ab 10 Jahren.

Mo. 19.08. | 10 – 12 Uhr

Tennis für Anfänger

Ort: Campus-Sporthalle
Für Kinder ab 8 Jahren.

Mi. 28.08. | 10 – 12 Uhr

Bogenschießen

Treffpunkt: Stadion Am Bodden
Für Kinder ab 10 Jahren.

KREATIVITÄT

Mo. 12.08. | 13 – 16 Uhr

Schmuck basteln

Ort: Begegnungszentrum
Für Kinder ab 8 Jahren.

Di. 20.08. | 13 – 16 Uhr

Kreatives Basteln

Ort: Begegnungszentrum
Für Kinder ab 8 Jahren.

Mi. 21.08. | 13 – 16 Uhr

Bernstein schleifen

Ort: Begegnungszentrum
Für Kinder ab 8 Jahren.

Do. 22.08. | 13 – 16 Uhr

Schutzengel basteln

Ort: Begegnungszentrum
Für Kinder ab 8 Jahren.

ERNÄHRUNG

Fr. 02.08. | 10 – 14 Uhr

Gesund einkaufen und kochen

Ort: Begegnungszentrum
Für Kinder ab 8 Jahren.

Do. 15.08. | 13 – 16 Uhr

Leckere Hotdogs zaubern

Ort: Begegnungszentrum
Für Kinder ab 8 Jahren.

AUSFLÜGE

Di. 23.07. | 10 – 15 Uhr

Fahrradtour zum Freilichtmuseum Klockenhagen

Treffpunkt: Begegnungszentrum
Für Kinder ab 10 Jahren.

Do. 25.07. | 10 – 15 Uhr

Paddeltour auf der Recknitz

Treffpunkt: Begegnungszentrum
Für Kinder ab 10 Jahren.

Mi. 07.08. | 11 – 15 Uhr

Biketour zum Bernsteinmuseum

Treffpunkt: Begegnungszentrum
Für Kinder ab 8 Jahren.

Mi. 14.08. | 11:30 – 15 Uhr

Baden in der Bodden-Therme

Treffpunkt: Bodden-Therme
Für Kinder ab 8 Jahren.



Das komplette Ferienprogramm:
www.bernsteinstadt.de/sommerferien



Holt Pinsel und Farben heraus!

Gibt es eine schönere Zeit, um kreativ zu werden? Der Sommer bietet genügend schöne Motive, die auf Leinwände gebracht werden können. In den Sommerferien bietet die Galerie im Kloster immer dienstags bis samstags von 11 bis 17 Uhr einen „Gestaltungstisch“ für Familien mit Kindern an. Zur Verfügung gestellt werden verschiedene Werkzeuge und Materialien zur freien künstlerischen Tätigkeit. Das Angebot ist kostenfrei und kann spontan genutzt werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ozobots – programmieren lernen

Kindern spielerisch den Umgang mit dem PC oder Laptop und gleichzeitig den Einstieg in die Welt des Programmierens zu ermöglichen – das ist das Ziel eines kostenfreien Makerspace der Stadtbibliothek für Kinder ab acht Jahren. Mit den kleinen Robotern, genannt Ozobots, können die Kinder verschiedene Programmierschritte und leichte Codesprachen entdecken. Sie lernen trotz der einfachen Anwendung eine Vielzahl von Möglichkeiten kennen und entwickeln so Spaß im Umgang mit der Technik. Anmeldung unter Telefon: 03821 8934523.

SERVICE



SPRECHZEITEN

Bürgermeister Thomas Huth

Ribnitz:

nach Terminvereinbarung über die Assistentin des Bürgermeisters, Andra Pulow | Tel. 03821 8934-011

Damgarten:

letzter Freitag im Monat von 10 – 13 Uhr im Infopunkt am Hafen | keine Terminvereinbarung notwendig



STELLENANGEBOTE

Die Stadtverwaltung sucht:

Sachbearbeiter:in Melde- und Gewerbeangelegenheiten (m/w/d)

Vollzeit | unbefristet



Weitere Infos zu aktuellen Stellenausschreibungen:

bernsteinstadt.de/stellenangebote



JUNGE FILMFANS BESTIMMEN DAS PROGRAMM

„Film ab“ heißt es am 24. Mai um 17 Uhr beim Kids-Kino im Begegnungszentrum. Das bedeutet: Zum kleinen Preis können Kids und Teenies einen altersgerechten Film und Kinonacks genießen. Welcher Film läuft, das entscheiden die Kinder und Jugendlichen selbst. Schüler:innen der bernsteinSchule, der Rudolf-Harbig-Schule und des Richard-Wossidlo-Gymnasiums nehmen am Voting teil.

Premiere war erfolgreich

Das erste Kids-Kino im März stieß auf große Resonanz. Über die Leinwand flimmerte der Film „Jumanji: Willkommen im Dschungel“. Ob die Kids mit den Hauptcharakteren mitfieberten, sich in unbekannte Welten träumten oder von einem Abenteuer fesseln ließen – in jedem Fall spürten sie, wie sie selbst berichteten, dass das gemeinsame Filmerlebnis mehr Spaß bereitet, als zu Hause allein vor dem Fernseher oder PC zu sitzen. „Die Premiere war ein voller Erfolg“, freute sich Schulsozialarbeiterin Mandy Möller. Mit viel Herzblut und Engagement gestaltete die Klasse 6/4 der bernsteinSchule

einen unvergesslichen Nachmittag. Die Schüler:innen zauberten eine „richtige“ Kino-Atmosphäre mit frischem Popcorn, anderen Leckereien und Getränken – denn die dürfen bei einem echten Kino-Erlebnis natürlich nicht fehlen. Es ist geplant, das Kids-Kino als dauerhafte Filmreihe zu etablieren.



TRADITIONELLES VOLKSFEST SEIT 125 JAHREN

Tonnenbund Langendamm feiert Jubiläum

Der Tonnenbund Langendamm feiert in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen. Im Rahmen des Jubiläumsprogramms findet am 25. Mai das traditionelle Kinderfest statt. Von 14 bis 18 Uhr steht die Festwiese in Langendamm komplett den Kindern mit Spiel und Spaß zur Verfügung. Kinder-tonnenabschlagen, Hüpfburg, Glücksrad, Kinderschminken und die Feuerwehr sind nur einige der Attraktionen, auf die sich die Kleinen freuen dürfen. Ein besonderer Höhepunkt des Kinderfestes wird der Hansa-Bus sein. „Jedes Kind wird mit einem Geschenk nach Hause gehen“, verspricht Frank Ewert, Vorsitzender des Tonnenbundes. Zudem erhalten alle Kinder gratis Eis,

Kuchen und Getränke. Am Abend wird unterm Sternenhimmel getanzt und gefeiert. Um 19:30 Uhr ist die Rockband Honest aus Barth live vor Ort, bevor die Party mit DJ Maik Schlodinski startet.

Der 26. Mai steht dann von 12 bis 18 Uhr ganz im Zeichen des Tonnenfestes mit einem Festumzug, Spielmannszug und Blasmusik. Start des eigentlichen Wettkampfes, bei dem Stäben- und Tonnenkönig:in ermittelt werden, ist um 14 Uhr auf der Festwiese. Beim Tonnenabschlagen wird auf eine geschmückte Heringstonne beim Unterlaufen – eine Besonderheit in der Region – so lange mit Holzknüppeln eingeschla-



Foto: Jutta Lange

gen, bis von ihr nichts mehr übrig bleibt. Ergänzt wird das zweitägige Spektakel von einer Lichtershow. Einheimische, Gäste und Urlauber:innen sind herzlich willkommen.

Open-Air-Party am Bodden

Sa. 15. Juni | 18 Uhr
Stadion Am Bodden

Bei der Open-Air-Party erwarten euch großartige Acts wie Itchino Sound – Members of Culcha Candela (Frontsänger Mateo & DJ Chino), Sylver aus Belgien, DJ Botoxx (Christian Rentz bekannt als Ostseewelle-Moderator) und DJ BJAY. Erlebt einen Abend voller guter Musik, leckerem Essen und einzigartiger Stimmung!

Ticketvorverkauf: Tourist-Information & whiteberry-event.de | Tickets: ab 29,99 Euro



TREFFPUNKTE

Auszug aus zahlreichen Angeboten

KINDER, JUGEND & ELTERN

Offenes Jugendzentrum
montags bis freitags | 13 – 18 Uhr |
Begegnungszentrum
Freunde treffen & Billard, Airhockey,
Tischkicker und Tischtennis spielen.

Folkloretanz für Anfänger
montags & mittwochs |
15:30 – 17:30 Uhr | **Tanzhaus**
Für Kinder zwischen 4 und 7 Jahren.
Ansprechpartner ist Holger Hurtig,
Telefon: 03821 812311.

Folkloretanz für Kinder
montags & mittwochs |
15:30 – 17:30 Uhr | **Tanzhaus**
Für Kinder zwischen 7 und 13 Jahren.
Ansprechpartner ist Holger Hurtig,
Telefon: 03821 812311.

Musikalische Früherziehung
mittwochs | 14 – 18 Uhr |
Stadtkulturhaus
Die Angebote der Musikschule richten
sich an Kinder zwischen 4 und 6 Jahren.
Anmeldung unter Telefon:
038121 888030.

Klavier- & Akkordeonunterricht
donnerstags | 12 – 19 Uhr |
Jugendherberge
Der Unterricht eignet sich für Kinder
ab 7 Jahren. Ansprechpartner ist Silvio
Bollmann, Telefon: 0172 9488426.

Kinderkunstprojekt Samstagsmaler
letzter Samstag im Monat |
10:30 – 12 Uhr | **Galerie im Kloster**
Für Kinder von 4 bis 13 Jahren. Teilnah-
me: 5 € pro Kind. Anmeldung unter
Telefon: 03821 4701,
E-Mail: info@galerie-ribnitz.de.

Yoga für Schwangere
freitags | 10 – 11 Uhr |
Begegnungszentrum
Nur mit Anmeldung. Ansprechpart-
nerin ist Cornelia Töllner-Landrath,
Telefon: 01520 2046641.

Yoga nach der Geburt
freitags | 11 – 12 Uhr |
Begegnungszentrum
Nur mit Anmeldung. Ansprechpart-
nerin ist Cornelia Töllner-Landrath,
Telefon: 01520 2046641.

Kinderwagentreff
montags | 9:30 – 11:30 Uhr |
Begegnungszentrum
Angebot für junge Eltern, um die
Kenntnisse rund um Erziehung, Ernäh-
rung und Entwicklung zu erweitern.

SENIOR:INNEN

Tanzcafé
11.05. | 14 – 18 Uhr |
Begegnungszentrum
Tanzen verbindet Menschen, macht fit
und hebt die Stimmung.

Skatnachmittag
montags | 13:30 – 17 Uhr |
Begegnungszentrum
Freunde des Skatspiels treffen sich.

Spieelnachmittag
dienstags | 13 – 17 Uhr |
DRK-Vereinshaus
Geselliges Beisammensein.

Offener Senior:innentreff
mittwochs & donnerstags | 14 – 17 Uhr |
Begegnungszentrum
Gemütliche Runde bei Kaffee & Kuchen.

Senior:innenfrühstück
erster Freitag im Monat | 8:30 – 10:30 Uhr |
Begegnungszentrum
Ein monatliches Angebot für ältere
Menschen, gemeinsam zu frühstücken.
Anmeldung bei Margit Dahms,
Telefon: 03821 8898373.

BEGEGNUNG

Trauercafé des Hospiz-Vereins
zweiter Mittwoch im Monat |
15 – 17 Uhr | **Begegnungszentrum**
Der Tod verändert alles! Es tut gut, sich
mit Menschen austauschen zu kön-
nen, die ähnliche Erfahrungen machen
mussten.

Frauen und Männer nach Krebs
erster Dienstag im Monat | 14 – 16 Uhr |
St. Marien Kirche
Miteinander reden, lachen, hoffen, Erfah-
rungen austauschen und sich gegensei-
tig Mut machen.

**Begegnungsangebot für Demenz-
kranke und deren Angehörige**
donnerstags | 14 – 17 Uhr |
Begegnungszentrum
Spielen, Malen oder auch Basteln unter-
stützen die noch vorhandenen Fähig-
keiten. Anmeldung bei Torsten Hübner,
Telefon: 0174 7456803.

Marien-Treff
donnerstags | 10 – 12 Uhr |
St. Marien Kirche
Begegnung, Austausch und Unterhal-
tung bei Kaffee & Kuchen.

BERATUNG

Allgemeine Sozialberatung
erster Dienstag im Monat | 9:30 – 12 Uhr
Begegnungszentrum
Beratungsangebot für Menschen
in verschiedenen Problemsituationen.
Ansprechpartnerin ist Irida Wallis,
Telefon: 0174 7404005.

KULTUREN

Sprachcafé Ukrainehilfe
dienstags & freitags | 15 – 17 Uhr |
Begegnungszentrum
In lockerer Atmosphäre bei Kaffee und
Kuchen werden die Deutschkenntnisse
erweitert.

Hilfe für Geflüchtete
donnerstags | 10 – 12 Uhr |
Stadtkulturhaus
Wir helfen Ihnen und Ihrer Familie.



Alle Angebote:
[www.bernsteinstadt.de/
treffpunkte](http://www.bernsteinstadt.de/treffpunkte)



IMPRESSUM

Informationen aus der Bernsteinstadt
Ribnitz-Damgarten

Herausgeber: LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90,
E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de
Redaktion: Doreen Blask, Telefon: 03821 8934812,
E-Mail: d.blask@ribnitz-damgarten.de

Kontakt: stadmarketing@ribnitz-damgarten.de
Layout und Druck: LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90,
Fax 5 79-30, info@wittich-sietow.de, www.wittich.de
Auflage: 10.000 Exemplare
Erscheinung: voraussichtlich 5 Ausgaben im Jahr
Bezugsmöglichkeiten:
Die BERNSTEINPOST steht unter [bernsteinstadt.de/
bernsteinpost](http://bernsteinstadt.de/bernsteinpost) zum Download zur Verfügung.

Die Verteilung erfolgt an sämtliche Haushalte der Stadt
Ribnitz-Damgarten. Die Redaktion behält sich das
Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften
vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung
der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert
eingesandte Manuskripte, Bilder, Grafiken übernimmt
der Verlag keine Gewähr. Die BERNSTEINPOST kann im
Abonnement über den Verlag bezogen werden.
**Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im
August 2024. Redaktionsschluss: 5. Juli 2024.**

VERANSTALTUNGEN

Auszug aus dem Veranstaltungskalender Mai | Juni | Juli

PROGRAMMKINO

14.05. | 20 Uhr

A great place to call home (USA 2023)

28.05. | 20 Uhr

Anatomie eines Falls (F 2023)



Sandra Hüller in „Anatomie eines Falls“

11.06. | 20 Uhr

Juliet, naked (GB/USA 2018)

25.06. | 20 Uhr

Fallende Blätter (FIN 2023)

09.07. | 20 Uhr

Im Taxi mit Madeleine (F 2023)

30.07. | 20 Uhr

Monsieur Blake zu Diensten (F 2023)

Stadtkulturhaus | Eintritt: 5 €

KONZERTE

01.06. | 18 Uhr

Klosterkirche

St. Klaren Chor – Frühlingskonzert

KUNST

noch bis 29.06.

Galerie im Kloster

Ausstellung zeitgenössischer Kunst

zweistimmig – einstimmig
Elvira Martens und Anke Weißling
Glaskunst, Malerei und Grafik

07.07. | 16 und 17 Uhr

Galerie im Kloster

Ausstellungseröffnungen

Lyonel Feininger-Kabinett
Barbara Wetzel – Arachnes Teppiche –
Installation, Zeichnung und Holzschnitt

TREFFEN

17.05., 13.06. und 11.07. | 18 Uhr

Stadtkulturhaus

**After Work – Mit Musik & Drinks
feiern wir den Feierabend**

Eintritt: frei

BESONDERE GOTTESDIENSTE

09.05. | 10 Uhr

Klosterkirche

**Ökumenischer Gottesdienst
zu Himmelfahrt**

19.05. | 10 Uhr

St. Marien Kirche

**Gottesdienst zu Pfingsten
mit Konfirmation**

14.07. | 10 Uhr

St. Marien Kirche (Südseite)

**Familiengottesdienst im Freien
mit den Chören der Kantorei**

RIBNITZER ORGEL- UND MUSIKSOMMER

12.06. – 04.09. | 20 UHR

ST. MARIEN KIRCHE

Ab Mitte Juni finden 13 Konzerte im Rahmen des „30. Ribnitzer Orgel- und Musiksommers“ mit Bläsern, Kammermusik, Orgel- und Chorkonzerten statt. Als Höhepunkte dürfen sicher die Vokal-Formationen „Ensemble Nobiles“ und das „Millenium Ensemble Dresden“ gelten.

PICKNICK-OPEN-AIR-KINO

19.07. | EINLASS AB 19:30 UHR

FREILICHTBÜHNE

Bei Einbruch der Dunkelheit öffnet sich der Vorhang: Am 19. Juli lädt das Stadtkulturhaus zum Picknick-Open-Air-Kino in toller Kulisse ein. Auf der Freilichtbühne wird der Film „Enkel für Fortgeschrittene“ (D 2023) gezeigt. Die Vorstellung beginnt bei Einbruch der Dunkelheit – so bleibt genügend Zeit zu picknicken. Die Mitnahme von Essen und Getränken für das Picknick ist ausdrücklich erwünscht. Eine erfrischende Sommerbowle ist vor Ort erhältlich. Freuen Sie sich auf einen besonderen Filmabend unter dem Sternenhimmel! Sollte das Wetter nicht mitspielen, findet der Kinabend im Stadtkulturhaus statt.

Kammermusik in Vollendung mit der Geigerin Viviane Hagner

Festspiele MV zu Gast

12.09. | 19 Uhr

Klosterkirche



Foto: T. Scholz

Wir freuen uns über den erneuten Besuch der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern. Mit 130 Konzerten in 92 Spielstätten an 73 Orten werden die Festspiele 2024 vom 14. Juni bis zum 15. September das gesamte Bundesland in einen Klangraum verwandeln, der zum Entdecken und Verweilen im Zeichen der Musik einlädt.

Am 12. September um 19 Uhr macht die beliebte Konzertreihe Halt im Kloster Ribnitz. Zu Gast in diesem Jahr ist die Geigerin und Festspielpreisträgerin Viviane Hagner. Zur Seite stehen ihr der Bratschist Ori Kam und der Cellist Alexej Stadler. Als Vierte im Bunde ist die Pianistin Lilit Grigoryan dabei. Im Zusammenspiel erfüllen die Musiker:innen das Klarissenkloster mit Kammermusik vom Feinsten. Das Quartett präsentiert Werke von Schubert, Smetana, Chopin und Franck. Hörgenuss ist garantiert.

Der Ticketverkauf findet über die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern unter www.festspiele-mv.de oder Telefon 0385 5918585 statt. Eintritt: 45 Euro.